

50 Jahre VSM-Normung im Dienste und Handel

Autor(en): **Ruggaber, W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **86 (1968)**

Heft 39

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-70149>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mit dergleichen Hilfsmassnahmen allein werden sich die holzwirtschaftlichen Probleme auf die Dauer aber nicht meistern lassen. Sie bedürfen vor allem eines günstigeren Wirkungsgrades durch rationelle Arbeitsorganisation und Kosteneinsparungen im Forstwesen und in der Holzverarbeitung. Hierfür sind in der Bewirtschaftung des Waldes Massnahmen wissenschaftlicher, forstlicher und technischer Art im Gange. Sie werden in der künftigen Verfassungsrevision voraussichtlich ihren Rückhalt finden, wenn die bisher grundsätzlich nur forstpolizeilichen Aufgaben und Kompetenzen des Bundes in stärkerem Ausmasse auch *forstwirtschaft-*

lichen Charakter gewinnen. Diese gesetzliche Umwandlung stellte Bundesrat H. P. Tschudi kürzlich an der 125. Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins (Biel) in Aussicht. Sie entspricht aber auch einem schon vor langer Zeit geäusserten Postulat weitsichtiger Forstleute. Die integralen Rationalisierungsbestrebungen im gesamten Holzsektor verlangen Umstellungen im Denken innerhalb bisher gewohnter Bahnen und im Schaffen eines goodwill bei der Verbraucherschaft für neue, heutigen Forderungen besser entsprechende Produktionsweisen und Holz-
erzeugnisse.
G. Risch

50 Jahre VSM-Normung im Dienste von Industrie und Handel

DK 061.2:389.6

Am 27. September 1968 feiert der Verein Schweizerischer Maschinen-Industrieller (VSM) an der ETH in Zürich das 50jährige Bestehen seiner Normenorganisation. Mit der Industrialisierung Ende des 19. und anfangs des 20. Jahrhunderts drängten sich in allen Industrieländern Vereinheitlichungen innerhalb der einschlägigen Branchen auf. Aus diesem Bedürfnis entstanden nationale Normenorganisationen.

Auch der Verein Schweizerischer Maschinenindustrieller sah sich im Jahre 1918 veranlasst, zur «Modernisierung und Stärkung» der Maschinenindustrie ein Normenbüro als nationale Organisation zu gründen. Das Ziel dieser Neugründung bestand darin, Ordnung und Vereinheitlichung zu schaffen in technischen Begriffsbestimmungen, Auswahl der Werkstoffe, messtechnischen Grundlagen, Konstruktionselementen, Werkzeugen und Herstellungsverfahren, Verwaltung der Güter usw.

Der sich in den 20iger Jahren immer stärker entwickelnde Welthandel verlangte aber auch Normung auf internationaler Basis, d. h. Angleichen der bestehenden Ländernormen und Eingehen auf Kompromisse, um die für den Export so wichtige Vereinheitlichung zu finden. Es gelang 1925 eine internationale Sitzung in Zürich durchzuführen, welcher dann die Gründung der «International Federation of National Standardizing Associations» (ISA) folgte. Durch Zustimmung von 34 Länderorganisationen wurde nach dem Zweiten Weltkrieg eine auf noch breiterer Basis organisierte internationale Normenorganisation, nämlich die «International Organization of Standardization» (ISO) gegründet. Sie umfasst heute 60 Mitgliedstaaten und behandelt in rund 120 technischen Hauptkomitees sämtliche Gebiete der Industrie, Wissenschaft und Wirtschaft. Die Schweiz wirkt bei 60 Komitees der ISO aktiv mit.

Die Arbeitsgebiete der 48 technischen Kommissionen der VSM-Normung betreffen den gesamten Maschinenbau, im speziellen auch folgende Gebiete: Elektrische Maschinen, Textilmaschinen, Werkzeugmaschinen, Werkzeuge und Messinstrumente, Kessel- und Apparatebau, Büromaschinen, Förderwesen, Landmaschinen, graphische Maschinen, Lufttechnik und Wehrtechnik. Es besteht auch eine enge Zusammenarbeit mit einer Anzahl schweizerischer Verbände, wie dem Schweizerischen Verband für die Materialprüfungen der Technik (SVMT), dem Schweizerischen Elektrotechnischen Verein (SEV), der Uhrenindustrie (NIHS) sowie mit den eidgenössischen Institutionen: EMPA, Gruppe für Rüstungsdienste, Eidgenössische Konstruktionswerkstätten, SBB, PTT und dem Eidgenössischen Amt für Mass und Gewicht.

Umschau

Eidg. Technische Hochschule. Die ETH hat im ersten Halbjahr 1968 den nachstehend genannten Studierenden der Abteilungen I, II, III A, III B, VIII A und VIII B auf Grund der abgelegten Prüfungen das Diplom erteilt:

Architekten: *Abd-Elnabi*, Mahmoud Hanafi Mahmoud, aus der VAR. *Ammann*, Fr. Pamela, von Basel. *Amsler*, Arnold, von Schinznach-Dorf AG. *Bersin*, Fr. Claudia, von St. Gallen. *Bisig*, Joh. Meinrad, von Einsiedeln SZ. *Bonvin*, Pierre-Marie, von Lens VS. *Brönnimann*, Martin Paul, von Zimmerwald BE. *Caflisch*, Claude, von Zürich. *De-Marchi*, Mario, von Astano TI. *Elshishtawy*, Hassan, aus der VAR. *Forrer*, Peter Philipp, von Mogelsberg SG. *Fosco*, Benno, von Langnau b. Reiden LU. *Früh*, Peter Otto, von Mogelsberg SG. *Gay*, Roland, von Monthey VS. *Gerber*, Daniel Ernst, von Langnau i. E. BE. *Hausammann-Schmid*, Frau Yvonne, von Basel. *Hintermann*, Martin, von Schaffhausen und Weiningen ZH. *Höhn*, Max, von Zürich. *Hui*, Walter,

von Wagenhausen TG. *Illi*, Dieter Walter, von Horgen und Aesch b. Birmensdorf ZH. *Keller*, Rudolf Thomas, von Basel. *Lambelet*, José, von La Côte-aux-Fées NE. *Lenzi*, Livio, von Italien. *Mantel*, Joachim, von Elgg ZH. *Marbach*, Hans Ulrich, von Zürich und Oberwichterach BE. *Mengis*, Otmar Albert, von Gampel und Lalden VS. *Meyer*, Hans-Ulrich, von Mattstetten BE. *Oehler*, Konrad, von Aarau AG. *Oppenheim*, Fr. Jacqueline, von Endingen AG. *Rigendinger*, Albert, von Steckborn TG. *Robert*, Jean, von Le Locle NE. *Rohrer*, Peter Hans, von Bolligen BE. *Roost*, Andrea, von Thun BE und Triboltingen TG. *Rüegg*, Andreas Gottfried, von Basel und St. Gallenkappel SG. *Scherer*, Hans, von Basel. *Schertenleib*, Sigfried Paul, von Krauchthal BE. *Schlegel*, Hans Niklaus, von Zürich. *Schlietz*, Rainer, von Mellingen AG. *Schlunegger*, Fr. Marianne, von Grindelwald BE. *Schmid*, Klaus, von Zürich. *Schröder-Keller*, Frau Sibylle, von Oberthal BE. *Spörli*, Peter Mario, von Neuhausen a. Rh. SH und Winterthur ZH. *Staffelbach*, Franz, von Sursee LU und Luzern. *Thommen*, Karl, von Eptin-

Die VSM-Normenorganisation konnte der Maschinenindustrie in den verflorenen 50 Jahren rund 3000 Normen zur Verfügung stellen und durch zahlreiche Tagungen über Normenpraxis, Kurse über Organisation von Normenstellen in Betrieben, Normenunterricht in Schulen usw. die Normung in der Industrie wesentlich fördern.

Durch das monatlich erscheinende Normenbulletin, den VSM-Normenauszug für Berufsschulen, viele Werbeseiten, Aufsätze in Fachzeitschriften und Vorträge in Fachkreisen trugen die VSM-Normenorgane viel dazu bei, Industrie und Schulen über Normung laufend zu informieren.

Zukunftsprobleme

Das Produktions-Potential der schweizerischen Maschinenindustrie betrug im Jahre 1967 7 Mld. Fr.; der Exportanteil belief sich auf 5 Mld. Fr. Diese eindrucklichen Verkaufserlöse lassen den Nutzen der Normung ermesen, denn eine konsequente und straffe Vereinheitlichung kann dazu beitragen, die Gestehungskosten auf diesem wichtigen Gebiet erheblich herabzusetzen. Infolge der Tatsache, dass sich der Produktionswettbewerb unter den Nationen in den kommenden Jahren noch steigern wird, werden alle Rationalisierungsmassnahmen noch intensiver eingesetzt werden müssen. Die Normung wird im Kampf gegen die *unwirtschaftliche Mannigfaltigkeit* und gegen die *Vergeudung von Material und Energien* von noch grösserer Bedeutung sein. Besonders bei der Massenproduktion, wo die Automatisierung im Vordergrund steht, wird die Normung Voraussetzung für die Wirtschaftlichkeit sein. Um im Welthandel weiterhin bestehen zu können, ist man sich in der Maschinenindustrie bewusst, dass

- die *Verkaufserfolge* primär von Forschung, hervorragender Konstruktion und Qualität abhängig sind,
- die *Rentabilität* nur durch rationellste Fabrikationsmethoden erzielt wird,
- die *Normung* als wichtiges Hilfsmittel sowohl für die konstruktive Tätigkeit als auch für die Fertigung und die Verwaltung von besonderer Bedeutung ist.

Die Normung ist ein wertvolles Gemeinschaftswerk im Dienste unserer Industrie und zum Nutzen der schweizerischen Wirtschaft.

W. Ruggaber, Präsident der VSM-Normenkommission